

DIE BANANEN-DETEKTIVE

EINE AKTION ZUM BANANA FAIRDAY 2018
WWW.BANANAFAIRDAY.DE

1

TEUER ERKAUFTE NIEDRIGPREISE

Konventionelle Bananen können nur deshalb so günstig angeboten werden, weil die Supermärkte einen enormen Preisdruck auf die gesamte Lieferkette ausüben. Leidtragende sind die Produzent*innen am Anfang der Lieferkette, deren Einkommen kaum zum Überleben reicht.

Fairtrade ...
... garantiert einen Mindestpreis für Bananen und zahlt zusätzliche Prämien, von denen in den Anbaugeländern Projekte finanziert werden – zum Beispiel für Infrastruktur oder Bildung.



2

LOHNDUMPING AUF DEN PLANTAGEN

Beim konventionellen Bananenanbau werden die Arbeiter*innen auf den Plantagen ausgebeutet. Der Lohn reicht kaum, um die Familie zu ernähren, geschweige denn, um Geld fürs Alter zurückzulegen oder den Kindern eine vernünftige Schulbildung zu ermöglichen.

Fairtrade ...
... garantiert, dass Arbeiter*innen den gesetzlichen Mindestlohn plus Prämien erhalten. Darüber hinaus setzt sich Fairtrade für die Einführung existenzsichernder Löhne ein.



3

KLIMA DER ANGST

Wer konventionell gehandelte Bananen kauft, befördert ein System, das Menschenrechte missachtet und gezielt unterdrückt. Plantagenarbeiter*innen wird offen gedroht, wenn sie sich Gewerkschaften anschließen wollen oder es wird ihnen sogar direkt verboten.

Fairtrade ...
... stellt den Zugang zu Gewerkschaften sicher und kontrolliert Arbeitgeber*innen dahingehend, ob sie tatsächlich die Vereinigungsfreiheit ihrer Arbeiter*innen gewährleisten.



DIE FAKTEN

9

GESUNDHEITSGEFAHR KONVENTIONELLE BANANE

Der Einsatz von giftigen Chemikalien beim Anbau hinterlässt Rückstände, die sich noch auf der Bananenschale im Supermarkt nachweisen lassen. Öko-Test hat konventionell gehandelte Bananen auf 600 verschiedene Pestizide getestet. Das vernichtende Urteil: Finger weg!

Fairtrade ...
... gewährleistet, dass auf den Bananenplantagen keine Pestizide zum Einsatz kommen. Fairtrade-zertifizierte Biobananen erhalten von Öko-Test fast alle die Bestnote „sehr gut“.



8

LOCKANGEBOT STATT FAIRER DEAL

Die konventionell gehandelte Banane ist das klassische Lockangebot. Mit einem besonders niedrigen Preis bei der gelben Frucht suggerieren die Supermärkte den Kund*innen, dass das gesamte Sortiment besonders billig ist. Der klassische Köder.

Fairtrade ...
... möchte Kunden für diesen Marketingtrick sensibilisieren und zum Banana Fairday darüber aufklären, dass für billige Schnäppchen andere einen hohen Preis zahlen.



7

WEIT WEG VOM WAHREN WERT

Wenn eine Südfrucht, deren Anbau zudem sehr aufwändig ist, hierzulande weniger kostet als der heimische Apfel, dann ist etwas faul. Draufzahlen müssen am Ende die Produzent*innen, die auf den Folgekosten – unter anderem in Form von Umweltschäden – sitzen bleiben.

Fairtrade ...
... setzt sich dafür ein, dass bereits beim Anbau Fairness herrscht und niemand die Folgen des Preisdrucks für jemand anderen ausbaden muss.



4

PESTIZIDE, DIE MENSCH UND UMWELT VERGIFTEN

Um die Erträge zu steigern, werden im konventionellen Bananen-anbau Pestizide eingesetzt – mit fatalen Folgen nicht nur für die Umwelt. Die Arbeiter*innen sind den Giften meist schutzlos ausgeliefert, was zu Haut- und Atemwegserkrankungen führt.

Fairtrade ...
... verbietet den Einsatz von hochgiftigen Chemikalien und fördert durch Zahlung eines Biozuschlags auch die Umstellung auf Bioanbau.



5

DER FEHLER, ALLES AUF EINE KARTE ZU SETZEN

Aus Gründen der kurzfristigen Gewinnmaximierung werden konventionelle Bananen in Form von Monokulturen angebaut. Das heißt, man setzt ausschließlich auf eine Sorte. Eben das macht die Bananen anfällig. Kommt es zu einem Pilzbefall, ist schnell die komplette Ernte vernichtet.

Fairtrade ...
... setzt Standards, die Biodiversität befördern – unter anderem durch ein Verbot von Brandrodungen und die Einrichtung von Pufferzonen.



6

PROFIT VOR EIGENVERANTWORTUNG

Die Konkurrenz zwischen den Supermärkten ist groß. Jeder möchte das günstigste Angebot haben und trotzdem hohe Profite erwirtschaften. Die Verantwortung für die Menschen in den Lieferketten kommt dabei zu kurz.

Fairtrade ...
... ermöglicht es Supermärkten, Verantwortung zu übernehmen und ein globales Netzwerk zu stärken, das zum Beispiel die Einhaltung von Menschenrechten fordert und umsetzt.



IN DEUTSCHLAND SIND 9 VON 10 BANANEN NICHT FAIR GEHANDELT

HIER GIBT ES FAIRTRADE-BANANEN ZU KAUFEN

Fairtrade-Bananen sind deutschlandweit erhältlich bei **Aldi Süd** und **Nord**, **Lidl**, **Netto**, **Penny** sowie bei **Rewe Dortmund**, **Edeka Minden-Hannover**, **Kaufland**, **Globus** und **Feneberg**. Alle fairen Bananen sind auch Bio-zertifiziert.

ZAHLEN UND FAKTEN ZU FAIRTRADE-BANANEN

153

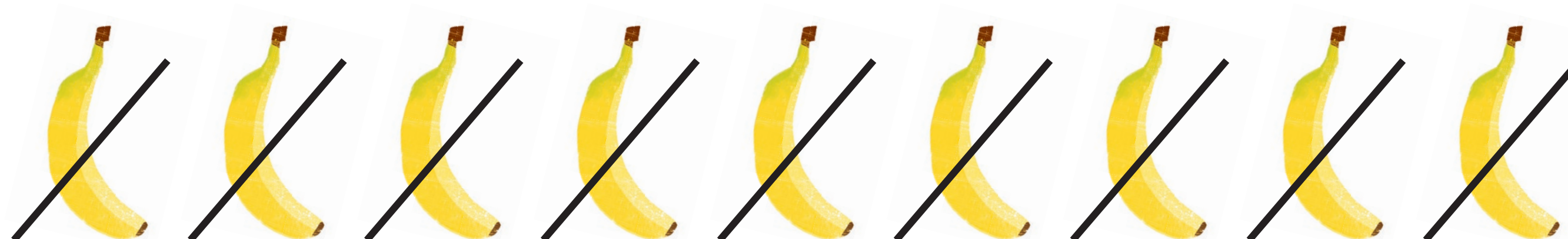
BANANEN-PRODUZENTEN-ORGANISATIONEN IN 16 LÄNDERN BAUEN BANANEN NACH FAIRTRADE-STANDARDS AN.

35%

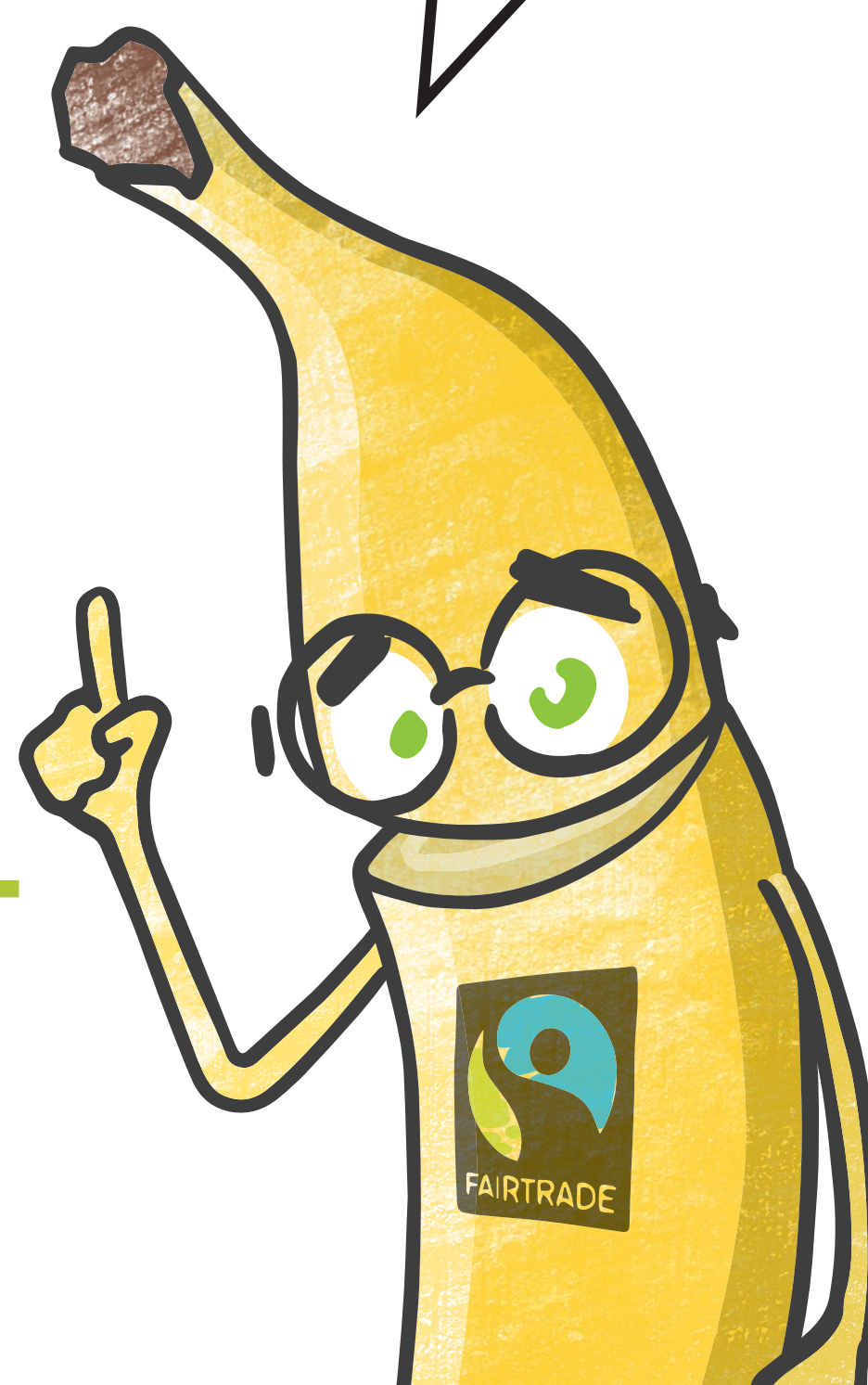
DER FAIRTRADE-BANANEN WELTWEIT KOMMEN AUS DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK.

87.379

TONNEN FAIRTRADE-BANANEN WURDEN 2017 IN DEUTSCHLAND VERKAUFT.



FAIR



Fairtrade-Kontaktaten
Kampagnenleitung Fairtrade-Schools
Malke Schliebs
E-Mail: m.schliebs@fairtrade-deutschland.de
Tel.: 0221/94 20 40-60